

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung: Menschliche Sprache und die Ebenen der Linguistik. Und warum überhaupt Linguistik?	11
1.1 Warum können Menschen über alles Mögliche sprechen? Die Ebenen der Linguistik	11
1.2 Basiswerkzeug zum Nachdenken über Sprache: Paradigma und Syntagma	17
1.3 Zielsetzung dieser Einführung	19
1.4 Aufbau des Buches	25
2 Kommunikation, Pragmatik und Semiotik	31
2.1 Kommunikationswege	31
2.2 Kommunikation	38
2.3 Sprachliche Handlungen	46
2.4 Wörter und Sätze: Wie sprechen wir wirklich?	50
2.5 Implizites	53
2.6 Kommunikative Kompetenz	57
3 Phonetik	63
3.1 Artikulatorische Phonetik	64
3.1.1 Segmentalia (Einzellaute)	65
3.1.2 Phonotaktik	72
3.1.3 Suprasegmentalia (über den einzelnen Laut Hinausgehendes)	75
3.2 Phonologie	80
3.3 Relevanz von Aussprache im Spracherwerb	83
4 Orthographie	87
4.1 Schriftsysteme	89
4.2 Laut-Buchstaben-Korrespondenzen in Alphabetschriften	91
4.3 Orthographische Prinzipien des Deutschen	93
4.4 Orthographische Regeln des Deutschen	95
4.5 Schriftspracherwerb	98

5 Basiswissen zur Morphologie	103
5.1 Das Wort	103
5.1.1 Wortdefinitionen	104
5.1.2 Kriterien zur Wortartenbestimmung	106
5.1.3 Prototypen und prototypische Vertreter der Wortarten.	107
5.1.4 Wortartenbestimmung	110
5.1.5 Untergruppen von Verben, Pronomen, Artikeln und Partikeln.	115
5.2 Erkennen von Morphemen	118
5.3 Beschreiben von Morphemen (Morphemklassifikation)	122
5.4 Vergleich von Sprachen: Typologie	125
5.4.1 Vergleich anhand von konkreten Sätzen: Sprachen mit eher analytischer und eher synthetischer Ausprägung.	126
5.4.2 Typologisches Basiswissen	132
6 Lexik und Wortschatzarbeit	139
6.1 Semantisierung: Wörter unter Nutzung linguistischen Grundwissens erklären	139
6.1.1 Paraphrasen und Gebrauchsbedingungen	140
6.1.2 Semantische Relationen.	141
6.1.3 Merkmalsanalyse	142
6.2 Als Lernender selbst neue Wörter erschließen, rezeptive und produktive Abrufbarkeit von Wortschatz fördern	144
6.2.1 Wortbildung: Komposition.	147
6.2.2 Wortbildung: Derivation	151
6.2.3 Vernetzte Wortschatzarbeit 1: Morphemwissen nutzen	154
6.2.4 Vernetzte Wortschatzarbeit 2: mit Wortfeldern arbeiten.	155
6.2.5 Vernetzte Wortschatzarbeit 3: syntagmatische Vernetzungen rezipieren und einüben	156
6.3 Sprache, Wörter und Kultur.	158
6.3.1 Vernetzte Wortschatzarbeit 4: Denotate und Konnotate	158
6.3.2 Vernetzte Wortschatzarbeit 5: Sachfelder	159
6.4 Interkulturelle, inter- und intralinguale Vernetzung im Unterricht, Musterlernen.	161
7 Flexion	165
7.1 Das Verb.	168
7.1.1 Flexionskategorien des Verbs: Konjugation.	170
7.1.2 Eine besondere Art von Verben: Modalverben	180
7.2 Die Nominalgruppe.	184
7.2.1 Flexionskategorien der Nominalgruppe: Deklination	185
7.2.2 Besondere Wortarten: Artikel, Pronomen und Adjektive	190
7.2.3 Lernertextanalyse, Lernbarkeit der Flexion der Nominalgruppe	193

8 Syntax	199
8.1 Syntaxkonzept der traditionellen Schulgrammatik und operationale Verfahren der Satzgliedanalyse	200
8.2 Syntaxkonzept der Dependenz-Valenz-Grammatik	208
8.2.1 Valenz und Rektion	208
8.2.2 Ergänzungen und Angaben	212
8.3 Satzarten	218
8.4 Komplexe Sätze	219
8.5 Stellungsfeldermodell (Topologisches Modell)	222
 9 Textlinguistik	 233
9.1 Kohäsion und Kohärenz	234
9.1.1 Kohäsion: Zusammenhänge auf der Textoberfläche herstellen	236
9.1.2 Kohärenz: Sinn herstellen und die Strukturen von Texten erkennen	242
9.2 Thema und Rhema: neue und bereits bekannte Information	250
9.3 Textsorten und Textmuster	253
 10 Sprachliche Variation: Mündlichkeit und Schriftlichkeit	 261
10.1 Eine Sprache – viele Varietäten	263
10.2 Konzeptionelle Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit	266
10.3 Allgemeinsprache, Bildungssprache, Fachsprache	269
10.4 Merkmale konzeptioneller Schriftlichkeit	270
10.5 Merkmale konzeptioneller Mündlichkeit	272
10.6 Förderung von konzeptioneller Schriftlichkeit	276
10.7 Förderung von konzeptioneller Mündlichkeit	280
 11 Lernaltersprachenanalyse und didaktische Grundüberlegungen für den Fremd- und Zweitsprachenunterricht	 285
11.1 Linguistische Analyse der Lernertexte.	285
11.2 Lernaltersprachen (<i>Interlanguages</i>) und Sprachdiagnostik	289
11.3 Didaktische Schlussfolgerungen für den Unterricht	301
11.3.1 Unterrichtsplanung	302
11.3.2 Mehrsprachigkeit und Language Awareness.	304
 Literaturverzeichnis	 311
 Anhang	 327
Map-Task (mit Map-Follower und Map-Instructor)	327
Diagnose-Bogen Aussprache	335
GAT2-Transkriptionskonventionen	336

Verzeichnis der Exkurse.....	338
Kürzelverzeichnis.....	339
Register	342